

Junker, Wolfgang

Maurer, Bauingenieur

Minister für Bauwesen der DDR

1026 Berlin

SED-Fraktion

Wahlkreis 35



Geboren am 23. Februar 1929 in Quedlinburg als Kind einer Arbeiterfamilie. Verh., zwei Kinder. Mittelschule. 1945—1948 Lehre als Maurer, bis 1949 als Maurer tätig. 1948 FDGB, 1951 SED. 1949—1952 Besuch der Ingenieurschule für Bauwesen Osterwieck. 1952—1954 Bauleiter, 1955—1957 Betriebsdirektor des VEB Bagger- und Förderarbeiten Berlin. 1958—1961 Betriebsdirektor des VEB Industriebau Brandenburg. 1961—1963 Stellv. des Ministers für Bauwesen, seit 1963 Minister für Bauwesen der DDR. Seit 1952 Mitgl. zentraler Parteileitungen. Seit 1968 ordentl. Mitgl. der Bauakademie der DDR. Seit 1972 Leiter der DDR-Delegation in der Ständ. Komm. des RGW für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Bauwesens und Vors. der Ständ. Komm. 1967—1971 Kand., seit 1971 Mitgl. des ZK der SED. Seit 1976 Abg. Karl-Marx-Orden, Held der Arbeit, Ehrenspange zum WO in Gold, WO in Gold und in Silber, Verdienstmedaille der DDR, Verdienter Bauarbeiter der DDR, fünfmal Aktivist und weitere Auszeichnungen.